



SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

*Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern*

An Herrn
Bürgermeister Karl Piochowiak
An den Vorsitzenden des UPA
Herrn Philipp von Beverfoerde-Werries

An die Fraktionsvorsitzenden
Herrn Füssel / Herr Weglage
Frau Beiers / Herrn Stratmann
Herrn Dr. Aichner

zur Kenntnisnahme

Ostbevern, 11.03.2022

Antrag der SPD-Fraktion zur Gründung eines Klimabeirats

Die SPD beantragt die Einrichtung eines **Klimabeirates**, der Aktivitäten und konkrete Maßnahmen aus dem novellierten Klimaschutzprogramm und dem Programm zur Klimafolgenanpassung erarbeitet, koordiniert und die Umsetzung begleitet und kontrolliert. Das Hauptziel aller Maßnahmen, Ostbevern bis 2030 klimaneutral zu machen und im nächsten Jahrzehnt so viel Umwelt- und Naturschutz wie möglich zu erreichen, muss mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung erarbeitet werden.

Um mit diesem Vorhaben, zu dem uns nicht zuletzt die Ausrufung des Klimanotstandes verpflichtet, zu beginnen und um es zielgerichtet durchzuführen, schlägt die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Klimabeirates vor. Er entwickelt – mit anderen Akteuren – **Ziele und Maßnahmen**, koordiniert und kontrolliert, berät die Politik und die Verwaltung und erstellt regelmäßige Berichte.

Wichtig ist, dass der Vorsitz im Beirat beim **Bürgermeister** ist, um die besondere Bedeutung der Thematik herauszustellen.

Geschäftsführender Vorsitz:	Nachhaltigkeitsmanager
Mitglieder:	Fachbereichsleiter der Verwaltung
	Mitarbeiter des Büros ‚energielenker‘
	Vertreter der Fraktionen
	Vertreter von: Wirtschaft e.V. ; Firmen, Betrieben...
	Interessierte Bürger:Innen
	Jugendliche

Der Beirat tagt mehrmals im Jahr.

Der Bürgermeister gibt einmal im Jahr, wie einstimmig bei der Verabschiedung des Antrags zum Klimanotstand beschlossen, einen Bericht zum (Zu-) Stand der Umwelt in Ostbevern.

Begründung:

Ende Februar ist neben den vielen erschreckenden Nachrichten eine Warnung von dem Weltklimarat ausgesprochen worden: Es bleibt der Menschheit nur ein kleines Zeitfenster, um den Klimawandel mit Maßnahmen abzuschwächen, damit für die nächsten Generationen eine lebenswehre Zukunft bewahrt werden kann. Es sind bereits jetzt Klimaveränderungen

bemerkbar, wie z. B. häufig vorkommende Extremwetterereignisse, die neben einem Klimaschutzprogramm auch ein Programm für Klimafolgeanpassungen notwendig macht.

Das ist auch der Gemeinde Ostbevern bewusst. Deshalb hat sie sich als Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Das ist in **8 Jahren**. Aber sich ein Ziel zu setzen in dieser historischen Klimakrise und keine wirkungsvollen und effizienten Maßnahmen umzusetzen, widerspricht der Dringlichkeit, die von den Wissenschaftlern des Weltklimarats alarmierend beschrieben wird.

Der Klimawandel kann nur bekämpft werden, wenn CO₂ eingespart wird. Das ist das Leitziel. Dafür müssen die Bereiche, in denen CO₂ emittiert wird, transformiert werden. Um effizient zu handeln, das heißt in kurzer Zeit die höchste CO₂ Einsparung zu erzielen, müssen die Bereiche bevorzugt klimaneutral gestaltet werden, die für die meisten CO₂-Emissionen verantwortlich sind. Das sind im Wesentlichen der Energiesektor, die Industrie, der Gebäudereich und die Mobilität. Diese Transformationen betreffen jeden Bürger in unterschiedlicher Weise und bedeuten immer Veränderungen, die Geld kosten und altbewährtes in Frage stellen.

Aus diesem Grund ist es von großer Bedeutung, dass diese notwendigen Maßnahmen von allen Bürgern akzeptiert und umgesetzt werden. Diese Akzeptanz ist unter anderem damit zu erreichen, dass sich Bürger an der Entwicklung dieser Maßnahmen beteiligen können.

Diese Möglichkeit bietet der oben geschilderte Klimabeirat. Bürger aus Ostbevern, die als Delegierte aus unterschiedlichen Bereichen antreten, können sich aktiv an den Transformationen, die in Ostbevern notwendig sind, beteiligen. Damit der Klimabeirat zielgerichtet agiert, wird der Beirat auch mit Fachleuten wie dem Nachhaltigkeitsmanager, Vertretern der Verwaltung und von Ingenieurbüros besetzt werden. Um die Dringlichkeit und Wichtigkeit, die Klimaschutzmaßnahmen in Ostbevern umzusetzen, hervorzuheben, wird der Bürgermeister den Vorsitz des Beirats einnehmen. Dadurch wird der Klimabeirat ein zentrales Steuerungsinstrument aus Experten mit fachübergreifenden und gebündelten Kompetenzen.

Viele Maßnahmen sind bereits im Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Ostbevern formuliert, aber werden bisher nicht umgesetzt. Der Klimabeirat wird aus diesem Grund auch eine Kontrollfunktion einnehmen, damit die entscheidenden Maßnahmen fristgerecht durchgeführt werden.

Klimabeiräte sind bereits in vielen Städten etabliert und sind ein wichtiger Baustein des Kommunalen Klimaschutzes. Es steht ein Klimafonds mit 200.000 € der Gemeinde zur Verfügung, es ist wichtig dieses Geld zielgerichtet einzusetzen. Der Klimabeirat wird zusammen mit der Politik und allen anderen Akteuren, Ideen sammeln und Vorschläge erarbeiten, wie dieses Geld mit maximalem Nutzen eingesetzt werden kann. Die Entscheidungsbefugnis bleibt beim Rat.

Kosten sind für einen Klimabeirat keine zu erwarten, wenn der Moderator bzw. Koordinator des Beirats durch den Klimamanager besetzt wird. Außerdem sind die Mitglieder des Beirats ehrenamtlich aktiv. Besprechungsräume sollten durch die Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer, Fraktionsvorsitzende